

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: ...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Gustav J. G. Hartmann in Dresden.

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals; ...

Amtlicher Theil.

Verordnung des Ministeriums des Innern, die Handhabung der bestehenden Vorschriften wegen der Ausübung der Fischerei betreffend.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienste.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 29. Mai, Nachmittags. (Tel. v. Dresden. Fern.) Se. Majestät der Kaiser fuhr heute mit dem Könige von Schweden zur Parade nach dem Tempelhofer Felde.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Johannes Gerdenberger.

Eine Heisswelle von Carl Stern z. J. 1848.

Um Gerdenberger angenehm und nützlich zu beschäftigen und nicht wieder auf schlimme Gedanken verfallen zu lassen, sagte ich erst, und fast beschließend zu ihm: Nehmen Sie zwei Kleinen (Rader) und helfen Sie das Boot vorwärts bringen, der Wind wird haun!

Sammlung wurde auf den Antrag des Bischof Dupanloup und mit Zustimmung der Regierung die Gesetzentwürfe über den höheren Unterricht auf die Tagesordnung gesetzt.

Dresden, 29. Mai. Se. Majestät der König haben sich heute Vormittag 10 Uhr in Begleitung des Oberstleutnants v. Wilsch und der Flügeladjutanten Oberst v. Tschadowski und Major v. Winkewitz nach Leipzig begeben.

Berlin, 29. Mai. Ueber die gestern Abend 1/8 Uhr auf dem Hamburger Bahnhofe hierher erfolgte Ankunft der schwedischen Majestäten berichtet das heutige Morgenblatt der 'Nat. Z.' wie folgt: Der Abschiedsperon des Bahnhofs war zum Empfang der nordischen Gäste festlich mit Flamengeschmück, schwedischen, deutschen und preussischen Fahnen geschmückt.

Rede stehen zu müssen. Indessen schien es, als hätten sie jetzt diese Vorsicht nicht mehr für nöthig. Ich erzählte ihnen ausführlich, was mir mit Jenem begegnet, seine Rede in Wirklichkeit, deren ich lebend erwiderte, und dann sein gestriges, ganz sonderbares Verhalten am Bord meines Bootes.

binden entlang bis zum königlichen Schlosse, wo die Majestäten um 8 Uhr eintrafen, auf dem ganzen Wege von dem lauten Jubel der nach Laufenden versammelten Menschenmenge begrüßt.

Dresden, 29. Mai. Ueber die gestern Abend 1/8 Uhr auf dem Hamburger Bahnhofe hierher erfolgte Ankunft der schwedischen Majestäten berichtet das heutige Morgenblatt der 'Nat. Z.' wie folgt: Der Abschiedsperon des Bahnhofs war zum Empfang der nordischen Gäste festlich mit Flamengeschmück, schwedischen, deutschen und preussischen Fahnen geschmückt.

Sie wissen, daß die Deutschen viel auf unsere europäischen Wägen halten, und daß junge Mädchen belebte Gerdenberger desfalls, da er, wie Sie sehen, stets sehr sorgfältig gekleidet war, ja diese Sorgfalt achte endlich fast an und grenze beinahe an das Väterliche.

L. Berlin, 28. Mai. Heute haben beide Häuser des Landtages Sitzungen gehalten. Im Herrenhause, wo am Ministerische die Staatsminister Campaignen, Graf zu Eulenburg, Dr. von Harde und Dr. Frickenthal anwesend waren, bildete den einzigen Punkt der Tagesordnung der Bericht der XII. Commission des Herrenhauses über den Entwurf einer Provinzialordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Schlesien und Sachsen.

Herr v. Harde, indem er seinen Antrag bekräftigt: Die Zusammenlegung werde durch Annahme dieses Antrags eine nicht vortheilhafte. Hauptgegenstand, meint Harde, komme es darauf an, die Interessen der Provinzen in den Provinziallandtag zu bringen, und dahin zu wirken, daß dieselbe der mittlere und beste Grundbesitzer vertreten sei.

Die Generaldiscussion wird hierauf geschlossen. In der Specialdiscussion wird § 9 in der Fassung der Commissionsvorschläge angenommen, die Anträge Pücker und v. Bohj werden abgelehnt. Ebenso werden die §§ 10 und 11 angenommen, § 12 gestrichen.

Das gehört nicht hierher, erwiderte Besinger, und ist keine Nothwendigkeit zu nennen, sondern nur im Gegentheil vielmehr das Vernünftige, was er that. Wir aber, fuhr Besinger zu mir gewendet fort, verheimlichen Ihnen an jenem Abende, und überhaupt auch allen unseren übrigen Landsleuten, diese Dinge, damit Chola, seine hiesige Bekanntschaft, nicht flüchtig werden sollte, er führe sie zufällig die Menge von Franziskanern, welche er schon früher hatte.

Discussion, an welcher sich die Herren Oberbürgermeister... Die Debatte über diese Paragraphen wurde nicht zu Ende geführt...

Im Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung... der Präsident v. Bennigsen... die landwirtschaftlichen Angelegenheiten...

Wien, 27. Mai. (R. G.) Aufolge der neuen, resp. erweiterten Organisation des St. Georgenordens...

Wien, 28. Mai. Der hiesige „Kz.“ schreibt: Vorgestern Nachmittag verlangte ein Individuum in der drilsten Reihe...

Karlruhe, 26. Mai. Die die „Kz.“ vernimmt, ist gestern bei dem früheren Postbeamteten Dr. Georg Röhre...

Wien, 28. Mai. Aus Schloß Ernstbrunn (in Nieder-Oesterreich) ist jochen die Trauerkunde hier eingegangen...

Feier wahrscheinlich, und leider, schon an der vorstehenden genug hat.

Astronomie. Die vielfach verbreiteten Mittheilungen von einer großen Ueberstimmung vorläufiger französischer Resultate der Beobachtungen des Venusdurchgangs...

* König Oscar II. von Schweden ist durch eine historische Biographie „Karl XII. als König, Krieger und Reich“...

* Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist zu Leipzig in der Nachbühnung vom 28. Mai beschlossen worden, das Stadttheater nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtcontractes...

* Wie eine Privatdepesche der „Voh.“ meldet, hat

letzen Hälfte des vorigen Monats erhielt der Provinzial-Bälou mittelst Stadtpost das benutzte Schreiben mit dem beigefügten Brief an den General P. Pezr. Der Provinzial, dem die ganze Affaire äußerst verdächtig erschien...

Prag, 28. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Ferdinand waren in den letzten Tagen wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf...

Wien, 27. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Ferdinand waren in den letzten Tagen wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf...

Paris, 27. Mai. Die Dreihigercommission ist gestern verollständigt worden, und der Verlauf dieses zweiten Wahltags bewies aufs Neue die Unmöglichkeit...

Wien, 28. Mai. Die die „Kz.“ vernimmt, ist gestern bei dem früheren Postbeamteten Dr. Georg Röhre durch den Untersuchungsrichter des Kreis- und Obergerichts Karlruhe Hausdurchsuchung gehalten worden...

Feier wahrscheinlich, und leider, schon an der vorstehenden genug hat.

Astronomie. Die vielfach verbreiteten Mittheilungen von einer großen Ueberstimmung vorläufiger französischer Resultate der Beobachtungen des Venusdurchgangs...

* König Oscar II. von Schweden ist durch eine historische Biographie „Karl XII. als König, Krieger und Reich“...

* Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist zu Leipzig in der Nachbühnung vom 28. Mai beschlossen worden, das Stadttheater nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtcontractes...

* Wie eine Privatdepesche der „Voh.“ meldet, hat

6 Mitglieder der Linken, 12 des linken Centrums, 6 der Gruppe Wallon-Lovergne, 4 des rechten Centrums und 1 Mitglied der gemäßigten Rechten...

Prag, 28. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Ferdinand waren in den letzten Tagen wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf...

Wien, 27. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Ferdinand waren in den letzten Tagen wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf...

Paris, 27. Mai. Die Dreihigercommission ist gestern verollständigt worden, und der Verlauf dieses zweiten Wahltags bewies aufs Neue die Unmöglichkeit...

Wien, 28. Mai. Die die „Kz.“ vernimmt, ist gestern bei dem früheren Postbeamteten Dr. Georg Röhre durch den Untersuchungsrichter des Kreis- und Obergerichts Karlruhe Hausdurchsuchung gehalten worden...

Feier wahrscheinlich, und leider, schon an der vorstehenden genug hat.

Astronomie. Die vielfach verbreiteten Mittheilungen von einer großen Ueberstimmung vorläufiger französischer Resultate der Beobachtungen des Venusdurchgangs...

* König Oscar II. von Schweden ist durch eine historische Biographie „Karl XII. als König, Krieger und Reich“...

* Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist zu Leipzig in der Nachbühnung vom 28. Mai beschlossen worden, das Stadttheater nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtcontractes...

* Wie eine Privatdepesche der „Voh.“ meldet, hat

vom 3. Juni 1850 als Notare immatriculirten Advokaten, Herrn Alexander Thiemer in Jittau und Herrn Christian Gottlieb Ehrenig in Engel dorf...

Der Advokat Herr Dr. Moriz Baumann auf Steinbach hat dem seit dem 11. April 1826 bestehenden Amte der Advocatur mit Genehmigung des Justizministeriums entsagt.

Dresdner Nachrichten vom 29. Mai.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben gestern Abend in Neudamm's Sommertheater (im L. Großen Garten) der Vorstellung der Schauspielergesellschaft des Hamburger Carl-Schultheaters beizuwohnen geruht...

Die Vorbereitungen für die Ausstellung der im Königreich Sachsen befindlichen kunstwerthigen Arbeiten vom Mittelalter bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts sind nun soweit vollendet, daß die Eröffnung der Ausstellung am 6. oder 6. Juni mit Sicherheit zu erwarten steht...

London, 27. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Ferdinand waren in den letzten Tagen wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf...

Paris, 27. Mai. Die Dreihigercommission ist gestern verollständigt worden, und der Verlauf dieses zweiten Wahltags bewies aufs Neue die Unmöglichkeit...

Wien, 28. Mai. Die die „Kz.“ vernimmt, ist gestern bei dem früheren Postbeamteten Dr. Georg Röhre durch den Untersuchungsrichter des Kreis- und Obergerichts Karlruhe Hausdurchsuchung gehalten worden...

Feier wahrscheinlich, und leider, schon an der vorstehenden genug hat.

Astronomie. Die vielfach verbreiteten Mittheilungen von einer großen Ueberstimmung vorläufiger französischer Resultate der Beobachtungen des Venusdurchgangs...

* König Oscar II. von Schweden ist durch eine historische Biographie „Karl XII. als König, Krieger und Reich“...

* Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist zu Leipzig in der Nachbühnung vom 28. Mai beschlossen worden, das Stadttheater nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtcontractes...

* Wie eine Privatdepesche der „Voh.“ meldet, hat

Provinzialnachrichten.

Stollberg, 24. Mai. Die der hiesige „Kaz.“ aus hiesiger Quelle erzählt, sind vergangene Mittwoch hier einige Raichmünzer verhaftet worden, welche theilweise ihres Verbrechens dadurch überführt worden sind...

Dresden, 24. Mai. (Wohl f. Pöhlert.) Heute Nachmittag verhandelte Kanonenschläger reiden Bergleuten auf „Vergeltungsgeld“. 3 1/2 Elle reiche Kogel waren bis Abends nachgewiesen, doch zeigte sich

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die zweite ständige Lehrerstelle zu Oberolbersdorf. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1000 M. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 12. Juni d. J. an den 1. Bezirkschulinspector Prof. Michael in Jena einzureichen; — zwei ständige Lehrerstellen zu Genig. Gesamteinkommen je 1035 Bgr. 1050 M. Collator: der Stadtrath zu Penz. Gesuche wolle man bis zum 15. Juni bei dem Collator einreichen; — die Lehrerstelle an der Schule zu Gnauschwitz. Collator: das 1. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1000 M. Gesuche sind bis zum 20. Juni a. c. an den 1. Bezirkschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen; — die 18. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Pirna. Collator: der Stadtrath daselbst. Einkommen 840 M. aus der Schulkasse und 114 bis 120 M. aus einer Stiftung, sowie ein Wohnungsequivalent von 180 M. für einen Verheiratheten, von 120 M. für einen Unverheiratheten. Gesuche sind bis zum 12. Juni d. J. bei dem Stadtrath zu Pirna einzureichen; — die 3. ständige Lehrerstelle zu Koblenz. Collator: das 1. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 M. ausschließlich der Amtszuschlagsabfertigung. Gesuche sind spätestens bis zum 20. Juni d. J. an den 1. Bezirkschulinspector Haderick in Dorna einzureichen; — die Kirchschullehrerstelle zu Witt-Göbau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer Amtszuschlag 1699 M. 15 Pf. Gesuche sind bis zum 12. Juni d. J. bei dem 1. Bezirkschulinspector A. Grulich in Wddau einzureichen; — an der Volksschule zu Hainichen die 16. und 17. ständige Lehrerstelle, mit jeder ist ein Einkommen von 1200 M. verbunden. Bewerbungen sind bis zum 8. Juni d. J. an den Stadtrath zu Hainichen zu richten.

Zu besetzen: von Michaelis d. J. ab die neugegründete Schuldirectorstelle zu Eddau. Collator: das 1. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1800 M. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 15. Juni an den 1. Bezirkschulinspector für Dresden (Land) Dr. Dahn in Dresden einzureichen.

Witttheilungen über das Stadtkrankenhaus zu Dresden.

(Fortsetzung aus Nr. 111.)

III.

Wehr und mehr gewohnt nun unser Stadtkrankenhaus eine allgemeine Bedeutung, namentlich wurde es eine Bildungsstätte für junge Aerzte durch die Benutzung des reichen anatomischen Materials seiner der Studierenden an der bis 1865 bestehenden medicinisch-chirurgischen Akademie. Hier waren es die Vorlesungen des nunmehrigen Erlanger Professors Jenzler über pathologische Anatomie mit Erläuterung durch anatomische Präparate, welche eine große Zahl von Zuhörern festhielt, und welche seit dem Jahre 1871 der Professor Dr. Ulrich-Fischer wieder aufgenommen hat. Auch junge Militärärzte nahmen vorzugsweise an diesen Vorlesungen Theil. Von dem damaligen Professor und jetzigen Oberarzt der inneren Station, geh. Medicinalrath Dr. Fiedler, war in den Jahren 1863 und 1864 in höchst anerkennenswerther Weise eine Ordnung und Aufrechterhaltung der reichhaltigen Sammlung pathologisch-anatomischer Präparate bewirkt worden, und sowohl diese, als die bedeutende Sammlung von Abbildungen anatomischer Präparate durch den als anatomischen Zeichner rühmlichst bekannten Maler Franz leisteten in ihren Vorkursen und Übungen treffliche Dienste. Daneben wurden durch Beiträge in der Dresdner Gesellschaft für Natur- und Heilkunde die Resultate der Beobachtungen im Stadtkrankenhaus eine Art Gemeingut der Dresdner Aerzte. Die beiden ersten hier mitgetheilten Entdeckungen des damaligen Professors Prof. Dr. Jenzler, die der „Trichinenfreiheit der Menschen“ und der „Muskeldegeneration beim Unterleibstypus“ sind epochemachend geworden und haben eine große Anzahl von Männern der Wissenschaft nach dem Dresdner Stadtkrankenhaus geführt, um hier Jenzler kennen zu lernen und seine Präparate zu studiren.

Es konnte es nicht fehlen, daß sich das Krankenhaus zu Dresden im Laufe der letzten 25 Jahre mit zur höchsten Stufe wissenschaftlicher und praktischer Bedeutung unter all den ähnlichen Anstalten des deutschen Reichs erho, und der Befall, sagt der Verfasser, welchen die Veröffentlichungen der jetzt dort wirkenden Aerzte DDr. Fiedler und Ulrich-Fischer über Beobachtungen in der Anstalt stets finden, sowie der zahlreiche Besuch der Wisten und Sectionen im Stadtkrankenhaus seit der Dresdener und der ausländischen Aerzte, bezeugen zu der sicheren Annahme, daß auch ihr Streben von Erfolg gekrönt ist, und bieten die Garantie, daß ein späterer Berichterstatter über die Gegenwart sich mit voller Anerkennung aussprechen können wird. Neben den Oberärzten arbeitete aber auch für die fortschreitende Entwicklung der Anstalt die als Vertreterin des Rathsführenden Direction, wie aus den Rechenschaftsberichten der Jahre 1850 und 1851 hervorgeht. Da diese über Krankenbewegung, Heilerfolge und Verwaltung und Wirtschaftsverhältnisse des Stadtkrankenhaus jährlich gemachten Mittheilungen seit genannten Jahre nicht fortgesetzt worden sind, so weist der Verfasser auf einige wichtige weitere Momente der Entwicklung hin, welche wir hier in Kürze mittheilen wollen.

Die jährliche Zahl der Kranken in den Jahren 1839 bis mit 1848 betrug durchschnittlich 1636 an 56,944 Verordnungen, jedoch täglich 156 im Stadtkrankenhaus Unterkommen gefunden. Mit 112 Choleraerkrankten im Jahre 1855 betrug die jährliche Zahl der 7 folgenden Jahre nur 1659 Kranke mit 55,832 Verordnungen, also täglich 153 Verpflegte. Im nächsten Decennium, also bis mit 1865, stieg hiergegen die Tageszahl auf 211, und weiterhin bis mit dem Jahre 1873 auf 321. Die Dauer des Aufenthalts dieser Kranken im Krankenhaus hat sich seit dem Jahre 1839, wo sie durchschnittlich 34 Tage betrug, stetig vermindert, und betrug in den Jahren 1866—1873 bereits nur noch 25 Tage. Die Cholera des Jahres 1855 und die Malariaepidemie von 1856 machten nicht nur die Benutzung des öffentlichen, bis dahin vernachlässigten Flügels zu Krankenzwecken nöthig,

sondern geboten es, noch ein sogenanntes „Johannis-Haus“ für ansteckende Kranke aufzubauen. Somit wurde die Belegungsfähigkeit der Anstalt auf 350 bis 400 Betten erhöht. Ebenso wurden noch einige andere Gebäude bis zum Jahre 1861 erweitert und vervollständigt.

Bei der im Jahre 1863 betriebenen Aufhebung der chirurgisch-medicinischen Akademie wollte die Staatsregierung die „Klinik und öffentliche Landesanstalt für Krankenpflege“ nicht ganz einzeln lassen, und da es ihr wünschenswerth erschien, auch die ausgebildeten ärztlichen Kräfte zur Ausbildung junger Aerzte weiterhin möglichst zu verwenden, so wurde schließlich zwischen dem Ministerium des Innern und der Stadt Dresden ein Vertrag geschlossen, infolge dessen vom 1. October 1864 an für auswärtige Gemeinden fortwährend 30 Betten zur Verfügung gehalten wurden, wofür theils von den Gemeinden, welche hiervon Gebrauch machten, theils von Seiten des 1. Ministeriums eine Vergütung gezahlt wurde, während daneben dem Ministerium das Recht zugestanden wurde, junge Aerzte zu bezeichnen, welche als „Externen“ im Krankenhaus an den eberstehenden Krankenstudien Theil nehmen, bei den Sectionen mitwirken und überhaupt durch Kenntnisaufnahme und nach Befinden praktisches Mitwirken ihre Ausbildung vollenden sollten. Zwar wurde dieser Vertrag im Jahre 1871 gelöst, doch das Institut der Externen besteht in vollständigster Uebereinstimmung beider Theile noch jetzt fort, und zwar hochgeschätzt als praktische Bildungsstätte für angehende Mediciner.

Im Juni 1868 wurde der Bau zweier noch jetzt benutzter „Zustuben“ vollendet, welche seitdem während der Monate Mai bis October mit Kranken belegt werden. Die Ueberfüllung des Krankenhauses im genannten Jahre gab bald Veranlassung, weitere Veränderungen vorzunehmen. Auch stieg von hier an die Krankenzahl in großen Verhältnissen. Während im Jahre 1867 noch 98,894 Dikten verabreicht wurden, war die Zahl derselben im Jahre 1871 bis auf 144,553 gestiegen, auch waren durchschnittlich im Jahre 1-71 täglich 396 Kranke vorhanden. Infolge dessen wurde am 19. December 1871 eine besondere Blatterkrankung in dem sogenannten Gebauer'schen Hause an der Nadeberger Straße eröffnet und wurden darin bis zum 31. Mai 1872 gegen 260 Kranke aufgenommen und verpflegt. Bis zum 1. März 1873 konnten nun weiterhin 4 neu erbaute Pavillons mit Kranken belegt werden, und es ist durch die neuesten Erweiterungen das Stadtkrankenhaus zu einer Belegungsfähigkeit von 66 Betten gebracht worden, ungerechnet noch 8 Betten im sogenannten Poldenhause, 70 Betten in den 2 Zustuben und eine 1870 erbaute größere Verbaracke.

In der Organisation trat infolgedessen eine Veränderung ein, als zu den bisher bestehenden beiden Hauptstationen eine dritte gebildet wurde, für welche am 1. October 1874 der bisherige ordinairende Arzt Dr. Martini als Oberarzt eingeführt wurde. Auch vermehrte man das Personal der Wärter und Hausbedienten. In Betreff der Anstellung des Wärterspersonals hatte man erst mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, und die sehr befriedigenden Leistungen der seit dem Jahre 1873 infolge eines besonderen Abkommens vom Albertverein zur Verfügung gestellten 5 Albertinerinnen in Verbindung mit den Erfahrungen, welche man früher und bei der letzten Choleraepidemie (1873) mit eigenen Schwestern gemacht hatte, befestigten die schon vielfach damals zur Sprache gebrachte Ansicht, daß das Abziehen auf Personal einer genügenden Anzahl von gebildeten Frauen zu richten sei. Zu diesem Zwecke beschloß man, Frauen und Mädchen, welche als Krankenwärterinnen unter den üblichen Bedingungen in das Krankenhaus eintreten, neben der praktischen Unterweisung im Pflegedienste unter der Leitung erfahrener Pflegerinnen einen entsprechenden Unterricht ertheilen zu lassen, welcher sie befähigt, innerhalb geschlossener Krankenanstalten nicht nur Pflegerinnendienste zu leisten, sondern auch höhere Stellen zu erwerben und nach Befinden auch in Privatkrankenzustellen sich nützlich und lohnend zu betheiligen.

Trotzdem, daß sich die bis 1874 definitiv von der Stadt Dresden verwilligten Baukosten bereits auf 354,119 Thlr. belaufen, haben doch die städtischen Behörden, wie der Verfasser zum Schluß dieses Berichtes mittheilt, nicht gedenkt, die Opfer zu bringen, welche erforderlich wurden, die Anstalt mit allem anzustatten, was die ärztliche Wissenschaft und die humanen Anschauungen unserer Zeit von ihr fordern. Doppelt bedauerlich aber, daß sie sich, vorbehaltlich der Ausföhrung im Einzelnen, dahin geäußert haben, eine langjährige Meinungsverschiedenheit über die rechtliche Stellung des Stadtkrankenhaus und des ihm zustehenden Vermögens im Vergleichsweise dahin zu schließen, daß man einen namhaften Betrag aus dem jetzt leiblich zum Besten der Stadtkasse verwendeten Vermögensstücken des Stadtkrankenhauses anschieben und dessen Auslagen für alle Zeiten zu dem Zwecke sicher stellt, verhältnißmäßig diesem Stadt freistellen im Stadtkrankenhaus zu verbleiben. Zu Ehren des um das Stadtkrankenhaus hochverdienten u. Händlerin sollen sie „Händlerin'sche Freistellen“ genannt werden.

Mit Errichtung dieser Freistellen wird eine Einrichtung getroffen, welche ebenfalls dem genannten Wohlthäter, als der Stadt Dresden zur Ehre gereichen, zahlreichen armen und würdigen Bedürftigen aber in Krankheitsfällen ein Asyl bieten wird, in welchem sie unter der Hand tüchtiger Aerzte Genesung finden können, ohne, wie bisher, in die Lage versetzt zu sein, entweder die Carthagen sich von ihrem oft nur fähigen Verdienste abzugeben zu müssen, oder die Armenkasse für sich einzutreten zu sehen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Planen t. B., 27. Mai. (E. J.) Die vom Secretär der Handels- und Gewerbeämter Planen, Dr. Ad. Moriz Kirbach, im Verlage von K. Lehmann in Vlassen herausgegebene Zusammenstellung der gegenwärtig gültigen gesetzlichen Bestimmungen über die **Directe Besteuerung** (Einkommen-, Gewerbe- und Personsteuer, Einkommensteuer) im **Königreich Sachsen** (mit E. R.) wird als Hilfsmittel, sich in der Gesetzgebung über die direkten Steuern zu finden und die Kenntnis derselben zu erleichtern, allgemein willkommen sein. Insbesondere werden bezüglich der Gewerbe- und Personsteuerpflicht alle angibt gewordenen Voränderungen angegeben und die nach gültigen, soweit das ohne Abänderung im Text der Gesetze möglich war, übersichtlich zusammengestellt. Bei der Grundsteuer- und bei der Einkommensteuerregelung kam es in der Hinsicht auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Ausführenden-Verordnungen an.

Sachständische Bank.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu genügen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von uns sowohl hier, als auch bei unserer Dresdener Filiale

Gelder, Effecten, Documente und andere Werthgegenstände

zur Aufbewahrung in verschlossenen Depots oder auch zur Aufbewahrung und Verwaltung bei offener Deposition

übernommen, im letztern Falle auch alle Auslosungen controlirt, verlorste Obligationen, Actien, zahlbare Coupons und Dividendscheine u. eingezogen, sowie im Interesse der DepONENTEN alle sonstigen, hierbei in Frage kommenden Geschäfte befragt werden.

Gedruckte Exemplare der diesfälligen Bestimmungen sind an der Tafel der diesigen Landständischen Bank und bei unserer Dresdener Filiale (Victoriastraße 2) zu haben. Baugen, am 26. Mai 1875.

Das Directorium der Sachständischen Bank des Königl. Sächs. Markgraftums Oberlausitz. v. Loeben.

Die feierliche Eröffnung des Bethlehemstiftes

im Augustusbad bei Nadeberg soll, so Gott will, **Dienstag, den 1. Juni c.**

Nachmittags 3 Uhr erfolgen, wozu alle Freunde des Unternehmens, sowie insbesondere Alle, welche dasselbe durch ihre Gaben freundlich gefördert haben, hierdurch herzlich eingeladen werden.

Die Commission für das Bethlehemstift.

K. S. Staatseisenbahnbau. Linie Schandau-Neustadt.

Verdingung von Maurer- und Zimmerarbeiten im Bahnhof bei Nießchgrund.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten zu drei Betriebsgebäuden im Bahnhof bei Nießchgrund sollen vergeben werden. Leistungsfähige und alt bewährt bewanderte Bauhandwerker müssen im Verpflanzung zu Nießchgrund Zeichnungen und Bedingungen einsehen, sowie Planblätter zu Studiren in Empfang nehmen und die Kosten verpflanzt und portofrei an das Bureau des Unternehmens, Dresden, Dombaustraße 2, L. bis zu dem für

12. Juni a. c., Abends 6 Uhr, fröhesten Termine einreichen.

Die Anstalt unter den Bewerber bleibt annehmlich vorbehalten. Dresden, am 26. Mai 1875.

Der Oberingenieur: **L. Reumann.**

Sächsische Creditbank, Schössergasse 24, I. Etage.

Depositent- und Check-Verkehr

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir für den an unserer Casse Baar-Einlagen mit und ohne Kündigungsfrist annehmen.

Die bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Einlagen:

ohne vorherige Kündigung 2 1/2% Zinsen pro Jahr, mit einmonatlicher Kündigung 3% frei von allen Spesen, mit dreimonatlicher Kündigung 4%

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Casse gedruckt zur Verfügung und sind daselbst Conto-Bücher, sowie für diejenigen DepONENTEN, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen. Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank. Annaberger Actiengesellschaft für Flachindustrie.

Auslosung der Prioritätsanleihe vom 1. September 1860.

Nach Maßgabe § 4 der Anleihebedingungen vom 1. September 1860 sind von verbleibender Anleihe auf das Jahr 1875

34 Schulscheine, Nominalwerth 3400 Thaler = 10,200 Mark

auszulösen, welche nach dem Verhältniß der Einlagen gegen Auszahlung der betreffenden Schulscheine nicht noch nicht fälligen Zinsscoupons vom **ersten September 1875 an**

nach Belieben bei dem Chemnitz Kaufverein in Chemnitz, den Herren Fred. Vögler in Annaberg, Hammer & Schmidt in Leipzig und George Weulsi in Dresden, oder bei dem in Leipzig anwesenden Agenten

Der Betrag etwa fehlender, noch nicht fälliger Zinsscoupons wird von dem anwesenden Capitalbetrage zurückgehalten.

Die Vertheilung der ausgelosten Schulscheine löst auf von dem Tage, an welchem dieselben zahlbar geworden sind.

Aus der Auslosung von 1875 ist der Betrag des Schulscheines Nr. 402 nach nicht erhalten worden. Annaberg, am 29. April 1875.

Die Direction. August Kälte. Preisgekrönt **C. F. Starke**, Preisgekrönt 1871. 1874. **Marchand Tailleur**, Preisgekrönt 1871. 1874. English spoken. Schloßstraße 21, nahe am Altmarkt, erlaubt sich mit Aufträgen badischer Herrenkarderobe und Uniformen, sowie reichhaltigen Stofflager bedienst zu empfangen. Im Verhältniß zur Arbeit und Qualität sehr billige Preise.

Interessante Novität! Göthe und Dresden

Woldemar Freiherrn v. Hiedermann. Sehen eingelassen in C. Pierson's Buchhandlung, Basenhandstraße 13, Ecke der Victoriastraße.

Kurort Königswart.

In meinem Hotel, anstehend an den Wald, ganz in der Nähe der Quellen und des Bahnhofs, sind fortan sehr billige und schöne Wohnungen zu vermieten. Für vortheilhafte Küche, gute Weine und billigeres Bier ist bestens gesorgt.

Ein Besichtigung mit in- und ausländischen Zeitungen steht den Gästen zur Verfügung. **W. Huberl.**

Georg Engel's Restitutions-Fluid, Gussalbe, Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 26.

Extrafines Prov.-Oel Huile de Vierge

halten als vorzüglich befehlen **Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 26.**

Glycerin Seife

von **Frederte Puls** in Warschau empfohlen als vorzüglich **Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 26.**

Mottenpapier

zum Schutze gegen die Motten wollenen Bekleidungsgegenstände, Vollkommenheit u. geringe Preis. **Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 26.**

Taliois-Uhrketten.

Die Taliois-Uhrenketten gründen wegen ihrer sorgfältigen Arbeit, ihrer Dauerhaftigkeit und hübschen Schönheit mit edleren Goldes seit manig Jahren einen wohlverdienten Ruf.

Um sich vor den zahlreichen nachgemachten Fabrikaten zu schützen, beachte man, daß sich an jeder Kette, entweder auf dem Oesen oder auf dem Karabiner, die Worte **Taliois** befinden. **Paris 1875. Am. Tallois.**

Oelgemälde, Violinen.

Unvergleichlicher hat hier zum Verkauf ausgeboten schöne Oelgemälde alter und moderner Meister, wobei sich Beachtung verdienen lassen. Die Violinen sind für Reichthum einige alte herrliche italienische Violinen und Cellen. **F. Kayser** and Frankfurt **Hôtel Vierge, Weststraße** von 11 bis 4 Uhr.

Ritterguts-Verkauf

resp. Tausch.

Ein herrschaftliches Rittergut in Mittel-Sachsen in Nähe der Bahn, mit prächtigem Schloss und Park, durchweg: Kasp., Weiden und Kirschbäumen ist wegen Krankheit des Besitzers (der gemungen wird, ein anderes Klima zu wählen) billig veräußert und wird bei einer entsprechenden hohen Zahlung, eine Villa oder kleines Gut in Göttingen genommen. Adressen ertheilt erwilligten Reflectanten der frühere Inhaber H. W. Schmidt, Berlin, Klosterplatz 18 II.

Besitzungen

in Dresden und dessen Nähe, Ams- u. Geschäftshäuser in allen Theilen der Stadt, Ritter- u. Landgüter, sowie industrielle u. gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens und Deutschlands halte ich zum Verkauf empfohlen.

E. M. Kaiser,
gr. Brüdergasse 18,
178-179 der Hauptstraße.

Dampfmaschinen mit selbstregulirender Expansion,

Patent M. A. Starke,
als vorzügliche, rationell arbeitende
Motoren:

Selbstregulierung vom Bergang bis zur Maximalleistung,
Geringer Dampfverbrauch 9 Rils pro indic. Pferdekraft und Stunde mit Kondensation,
1,5 Rils pro indic. Pferdekraft und Stunde ohne Kondensation,
Unübertroffene Sicherheit und Solidität der Konstruktion,
Patentirte Steuerapparate sind mit größtem Erfolg an allen Dampfmaschinen über 12 Pferdekraft ohne größere Betriebsänderung nachträglich anzubringen, empfohlen.

Starke & Hoffmann, Maschinenfabrik, Eisen- u. Kupferwerkzeugfabrik, Hirschberg i. Schl.
Prospecte, Entwürfe, Kostenanschläge und Zeichnungen stehen sofort zu Diensten.

Die Fabrik für Bedachungsmaterialien & Asphaltirungen

B. LOHSE & ROTHE
in Niederau,
a. d. Leipzig-Dresdener Bahn

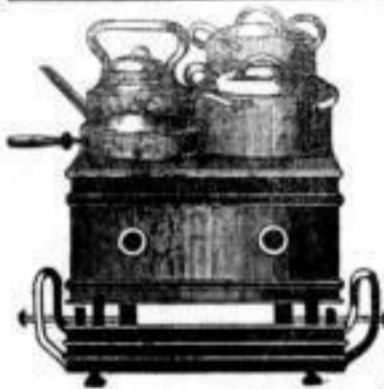
empfehlen sich zur Ausführung von
Holz- und Steindachpappenbedachungen,

sowie zu allen nur möglichen Asphaltirungen unter der längsten Garantie und in den billigsten Preisen.
Referenzen von Eisenbahn- und anderen Behörden, den ausgezeichnetsten Bauwerken, Fabriken verschiedener Branchen u. s. f. stehen uns jederzeit zur Seite.
Dieses Material, als **Steindachpappe, Holzschindel, Asphalt, Dachlath, präp. Leber, sowie Gipswandpappe, feiner Asphaltkarton zum Schutz für feuchte Wände,** wird nur in bester Qualität billigt abgegeben.

Tapetenfabrik von Gustav Hitzschold.

Dresden.

Magazine: Moritzstraße 14. Hauptstraße 1.
Tapeten und Rouleaux zum Fabrikpreise.



Petroleum-Koch-Apparate

Modell „Herrmann“.

Diese Apparate, welche nach neuesten verbesserten Systemen konstruirt sind, empfehlen sich durch eleganten Aussehen, sind sehr leicht zu handhaben und erfordern bei sehr geringem Verbrauch von Petroleum, eine intensive Heizkraft. Sie rücken nicht, brauchen ganz geruchlos und sind auch vollständig unerschütterlich. Die Preise sind billigt gestellt, um in jeder Familie die Anschaffung eines so sehr nützlichen Gegenstandes zu ermöglichen.
Haupt-Niederlage bei:
Adolph Kunkel
Dresden, Kreuzstraße Nr. 9.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Patentirte Atmosphärische Gaskraftmaschine

System LANGEN & OTTO

M, 1/2, 1, 2 u. 3 Pferdekraft.
Erprobte, billige Betriebskraft in seiner vereinfachten Construction. (H. 4793)
Mehr als 2000 Maschinen im Betrieb.
Gasverbrauch nur 3 Cubikmeter pro Stunde und Pferdekraft. Anstatt Gas auch Petroleum-destillate verwendbar.
Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz bei Köln.
Häufiger Kaufort: ertheilt Mechaniker Herr. Hillt, Weißeritzstraße hier.



Bestern feiner Uhren,

namentlich solcher mit außergewöhnlichen Complicationen versehen, als: Chronometer, anal. Patent Lever, Duplex u. dergleichen, sind besonders für gewandte Reparaturen geeignet.

G. Heinemann,
Uhrmacher,
Reißestraße Nr. 21, nahe der Seestraße.

Wichtig ist, jede Uhr eine große Anzahl guter und geschmackvoller Uhren aller Art.
Besondere Beachtung: Herrsch. J. G. Hartmann in Dresden.

Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Die geehrten Herren Aktionäre werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf
Dienstag, den 15. Juni 1875,
Nachmittags 3 Uhr im Kramerhause in Leipzig (Rennmarkt Nr. 31) ergebenst eingeladen.

Das Local wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen.
Der einzige Gegenstand der Tagesordnung ist:
Reuohl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Ingenieur Hartmann.

Leipzig, den 14. Mai 1875.
Der Aufsichtsrath,
H. Schmidt. Erwed. Hofbach. (H. 32624)

Das große Waffenlager

von
E. Brocks
große Brüdergasse 12

empfehlen zu Fabrikpreisen
Jagdgewehre neuester Systeme, Lehrsins, Revolver, Zerzerole, Scheibenschützen, Percussion und Hinterläder.
Reit- und Fahrutensilien unter'm Einkaufspreis.
Regenmäntel, echt engl., früher 12-14 Thlr., jetzt 5-6 Thlr.

BAD HOMBURG

1/2 Stunde von Frankfurt a. M.

Wirksame Brunnenkure bei allen Magen- und Unterleibsleiden (Leber, Milz, Gicht, etc.), Mineral-, Sool-, Kiefernadel-Bäder, Moosenkur. Wegen der frischen Bergluft empfehlenswerther Aufenthalt für Nervenleiden, Elegantes Kasino, Vorzügliches Orchester, Theater, Reconnais, Illuminationen etc.

CURORT CARLSBAD

in Böhmen.

Weltberühmtes Thermalbad, deren Heilwirkungen bei Krankheiten des Magens und Darmkanals, der Leber, der Milz und Harnorgane, bei Lebervergrößerung, Gallenstein, Nierenstein, Nierensteine u. dgl., bei der Zuckerkrankheit, Gicht etc. Neustrations-Anomalien, Uterus-Inferietas u. s. w. von keinem Heilmittel übertroffen werden.
Eröffnung der Mineralwasserbäder im Sprudelbadhause und der Zeitungslesesäle für Herren und Damen am 1. April, des Theaters am 15. April, der Mineralwasser-, Moor-, Dampf- und Douchebäder dann der Eis- und Sauerbrunnbäder in den übrigen Badeanstalten am 1. Mai, an welchem Tage auch die Brunnenmusik und die Resonanzen im Carlsbad b. ginnen.
Katholische, protestantische, englische und russische Kirche, israelitischer Tempel.
Reizende und gesunde Lage, herrliche Umgebung mit den prachtvollsten Waldpartien.
Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation.
Die Mineralwasser und Sprudel-Quellen Produkte werden in alle Welttheile versendet.
Der Stadtrath.

Karlsbad.

Zen P. T. hohen Verschäften, welche einen außerordentlichen Nufstand in Karlsbad zu nehmen gewohnt, seien die villenartigen, comfortabel eingerichteten und mit dem neuesten Verordnungen versehenen Wohnhäuser in der Gartengasse bestens empfohlen.
Die Gartengasse ist weitgehend in der schönsten Lage von Karlsbad, hat in der unmittelbaren Nähe den neuen Stadtpark, die berühmtesten Quellen (den Kaiserbrunnen, die Heilquelle, den Mühl-, Reu- und Zerkbrunnen) und das Karlsbad, sie zeichnet sich außerdem noch durch freie und herrliche Aussicht, sowie durch große Ruhe und reine Luft aus und bietet größere und kleinere Wohnungen zu entsprechenden billigen Preisen.
Das „Hotel National“ befindet sich Eigentum des Herrn Pfleger, hat eine vorzügliche Küche und unterhält Equipagen und Omnibusse zu jedem ankommen und abgehenden Schwaige.

Die Wasserheilanstalt Eichwald bei Böhmisches-Teplitz

ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Programm gratis. Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Anstaltsleiter.
Med. & Chir. Dr. A. Brecher.

Curort Ober-Salzbrunn in Schlefien.

Kur-Anstalt der Neuen Quelle.

Bekannt unter Ober-Salzbrunn ist die frische Fällung zum Preise von 34 Sgr. pro Flasche incl. Glas und Verschluss.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Das Ober-Salzbrunn geniesst große Ruhm- und Wagen-Verkehr pro Tag.
Kurpreis hier am Orte à Person 6 Thaler.
Vorzügliche Milch- und Molkenanstalt.
Inhalationen. Bäder. Billige Wohnungen.

Ostseebad Warnemünde.

Täglich Verbindung mit der Universitätsstadt Rostock, vermittelt durch 6 Dampfboote im Anschluss an die Eisenbahn.
Eröffnung der Bade-Anstalt: Anfang Juni. (H. 0199)
Warme Soolbäder u. i. n. Wieselpreise im Juni, Anfang Juli und im September am billigsten.
Wöchentlich 2mal Verbindung mit Lüneburg. Rückfahrten nach dem billigen Dampfer und in See. Telegraphen-Station.

Die Versendung der Eger-Franzensbader Mineralwasser

(Franzen-, Salz-, Wiesen-, Nequelle und kalter Sprudel) für die Saison 1875 hat begonnen und werden dieselben in Steinkrügen und Glasbotteln versendet.
Bestellungen hierauf, sowie für Franzensbader Mineralmoor und Moorsalz werden sowohl direct bei der unterzeichneten Direction, als auch bei den Depots natürlicher Mineralwässer in allen grösseren Städten des Continents angenommen und prompt effectuirt.
Broschüren über die eminenten Heilwirkungen der weltberühmten Eger-Franzensbader Mineralwässer werden gratis verabfolgt.
Stadt Egerer Brunnen-Versendungs-Direction in Franzensbad.
Niederlage in Dresden in der Mohrenapotheke des Herrn H. Fricius Ww.

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 1. Juni, Schluss derselben am 15. October.
Die mitten im Meer gelegene Insel bietet durch ihre Lage herrliche bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten Strand-Bäder und die reichste Seebäder; wegen letzterer ist sie auch als climatischer Curort sehr beliebt.
Neues, prachtvolles Schwimmbassin, verbunden mit russischem Dampfbad.

Ausgezeichnete gute Verpflegung, billige Preise.
Sind interessante Ausflüge durch Halle, Concerte, Meerfahrten in Ruder- und Segelbooten, die gewöhnlichen Jagden, Theater, Jagd, Fischeri und Sommerfest, sowie durch die in berühmten Festen angeordneten Unterhaltungen.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.
Regelmäßige Dampfschiffverbindungen von Hamburg und durch das schnellste Schiff auf der Erde, das der Hamburg-Amerikanische Dampfschiff-Actien-Gesellschaft gehörende große, mit elegantem Salon und jeglichem Comfort ausgestattete Dampfschiff

„Cuxhaven“

Capitan Köhr, „Helgoland“ aber „Hoboken“.
Kom 6. bis 25. Juni: Sonnabend.
Kom 27. Juni bis 11. September: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Kom 12. September bis 2. October: Donnerstag und Sonnabend.
Kom 3. October bis 16. October: Sonnabend.
Abfahrt von Hamburg: Bis 31. August Morgens 9 Uhr.
Morgens 8 Uhr. Vom 1. September bis 10. October
Sonntags bel Helgoland verweilt.
Das Schiff wird Cuxhaven anlaufen.
Rück-Verkehr an Bord des Schiffes.
Bestellungen auf Logis durch die unterzeichnete Direction; ärztliche Rathschläge durch die Sanitäts-Ärztin Herrin Frau Dr. v. Hildebrandt und Herrn Dr. Zimmermann.
Helgoland, Mai 1875.
(H. 02081)

Ueber siebenzig Jahre steter Erfolg. Rowland's Odonto oder Perizahnpulver

Das beste Mittel für die Zähne.
Rowland's Macassar Oil.
Das beste Mittel für die Haare.
Rowland's Kalydor.
Das beste Mittel für gesunde Haut und blühende Gesichtsfarbe.
Zu beziehen durch alle respectable Parfümeriehandlungen und durch den Hanten August Obbe, Markt 13 Frankfurt a. Main.

VAN BUSKIRKS SOZODONT

Amerikanisches Präparat für Zähne und Mund, ist eine Composition der besten und werthvollsten amerikanischen Präparate. Es reinigt, bewahrt und verschönert die Zähne, stärkt und verhärtet das Gummium, blickt und erfrischt den Mund und verleiht uns reinen Athem. Jeder Bestandtheil dieses einzig in seiner Art dastehenden balsamischen Präparats hat einen wohltuenden Einfluss auf Zähne und Mund. — Ueberall antilich geprüft und empfohlen. — „Sozodont“ in eleganten Cartons — Elixir und Poudre enthalten — ist in allen beliebigen renommirten Handlungen zu haben.
Ein gross Lager bei **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.
Ein gross Lager befinden sich ferner in Berlin, Wien, Carlsruhe und Hamburg.
Alleinige Fabrikanten: Hall & Ruckel, New-York.

Nassau-Selterser Mineralquellen, Actien-Gesellschaft.

Die Natur des Oberleiters Mineralwassers ist zur Genüge bekannt und empfiehlt sich dasselbe außer in Deutschland (bei Krankheiten der Brust- und Leberorgane) als Tafelwasser, indem es außer der glänzenden Zusammensetzung seiner mineralischen Bestandtheile eine Fülle von Kohlensäure enthält und in dieser liegt der Hauptgrund der Heilwirkung und wohlthätigen Wirkung, als die bis jetzt beliebtesten Mineralquellen.
Das Oberleiters Mineralwasser wird verkauft:
in Krügen mit einfach luftleerer Füllung
in Flaschen mit doppelt luftleerer Füllung
und ist dasselbe sowie Brücken und Analysen durch jede größere Mineralwasserhandlung zu beziehen.
Oberleiter's Station Niederleiten im Mai 1875.
Braunig Heilmittel-Nassau. Die Direction.

Feinsten Himbeersaft

empfehlen
Weigel & Zeel,
Marienstraße Nr. 26.

Die neuesten und besten Petroleum-Kochhöfen

Gingst wirklich dunkelfrei, parfüm und gefahrlos, haben im Vergleich den Strampel Schwassmann u. C., Hamburg.
Was fordert ein Schwassmann'schen Petroleum-Kochhofen unter welchem Namen sie allgemein beliebt und in vielen Geschäften zu haben sind. Muster, Preis-Contract gratis. (H. 11166)



Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesandtenhofsarzt
Diese ausgezeichnete Präparat gleicht dem organischen oder vegetabilischen Haar wachsthum seiner natürlichen Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses bewundernswürdigen Mittels bringt seine herabgegangenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbemitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich seitdem bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das vorzüglichste bewährt. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit nachfolgender Beschriftung in deutscher Sprache und mit der Beschriftung des General-Depots verkauft, wozuf Käufer aufmerksam gemacht werden, um solche Waare zu erhalten.
Von Duser & Richard, London, alleinige Agenten.
General-Depot für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei Gottlieb Vogt, F. F. Gross Johannisstrasse und F. F. Reuter, Neuenwall.

Maison italienne, Wein- & Frühstücksalon I. Ranges,

empfehlen
hochfeine warme und kalte Küche, ein grosses Lager ausgewählter feiner Weine (direct vom Produzenten bezogen), sowie seine elegant eingerichteten Localitäten einträglichen Beschäftigung.
Jede Delicatesse während der Saison.
Grosze Oederkreise.
A. Bobrowicz,
Cde Victoriast. und Halbegasse.

EMS Die Victoriaquelle

ist von allen Quellen die feinste und reichste an Kohlensäure, deshalb zum blühenden Gedeihen die geeignetste. Sie wirkt vortreflich gegen alle Catarrhe des Magens, der Nahrungsvorgänge, gegen Gicht, Rheumatismus etc. In ganz früher Fällung angekommen bei:
S. Fricius' Ww.,
Dresden. (D. 3480)

Druck von S. G. Zentner in Dresden.

